



**UMWELTERKLÄRUNG 2010**  
Umweltinformationen



## IMPRESSUM

Herausgeber	BTU Cottbus Konrad Wachsmann Allee 1 03046 Cottbus T +49 (0) 355 69 0
Ansprechpartner	Prof. Dr. Wolf Schluchter (Zentraler Umweltbeauftragter der BTU)  Dr. Norbert Kopytziok (Projektkoordinator Einführung EMAS) T +49 (0) 355 69 41 76 E <a href="mailto:emas@tu-cottbus.de">emas@tu-cottbus.de</a> I <a href="http://www.tu-cottbus.de/umweltmanagement">www.tu-cottbus.de/umweltmanagement</a>
Stand	Juli 2010

# INHALT

DIE BTU COTTBUS Zahlen   Standorte	4
DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER BTU COTTBUS	4
DIE UMWELTLEISTUNG DER BTU COTTBUS Direkte Umweltaspekte   Indirekte Umweltaspekte	4
DIE UMWELTLEITLINIEN DER BTU COTTBUS	9
DIE UMWELTZIELE DER BTU COTTBUS FÜR 2010 - 2012	11
DAS UMWELTHANDBUCH DER BTU COTTBUS	11
DAS UMWELTPROGRAMM DER BTU COTTBUS Maßnahmen aus den Gebäudechecks, dem Ideenpool, der Mitgliederbefragung   Weitere Maßnahmen	12
DIE GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG die Umweltprüfung   Termin für die nächste Umwelterklärung	17

# DIE BTU COTTBUS

Die Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus ist eine international anerkannte, innovationsorientierte kleine Technische Universität. Ihre Schwerpunktthemen sind: Umwelt, Energie, Material, Bauen sowie Informations- und Kommunikationstechnologie. Sie erbringt zukunftsfähige Leistungen, indem sie über die ingenieur- und naturwissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten hinaus auch fachübergreifende Kompetenzen erforscht und vermittelt.

Mit der Gründung der Fakultät Umweltwissenschaften und Verfahrenstechnik wurden 1991 erstmalig an einer deutschen Universität ingenieur-, natur-, geistes- und wirtschaftswissenschaftliche Fächer zu einer Einheit zusammengefasst. Das Ziel des Gründungskonzeptes war es, in transdisziplinärer Weise zur Analyse von Umweltproblemen sowie zum Erhalt und zur Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen in der Region und darüber hinaus beizutragen.

Mit der Einführung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS (Eco Management and Audit Scheme) dokumentiert die BTU Cottbus, dass sie auch selbst bestrebt ist, ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Das gilt sowohl für die Optimierung der Stoff- und Energieströme als auch für eine transdisziplinäre Entwicklung des Lehrangebotes mit breitem umweltwissenschaftlichen Hintergrund sowie der Forschung.

An der BTU Cottbus wird der Ansatz des "Greening the University" aufgegriffen. Dabei geht es nicht nur um die Anwendung zukunftsfähiger Prinzipien im täglichen Leben der Universität, sondern um die Einführung des Gedankens einer zukunftsfähigen Umweltgestaltung und Ressourcennutzung als Querschnittsthema in allen BTU-Bereichen. So wird die BTU Cottbus zu einer "Umweltuniversität".

Chancengleichheit in Wissenschaft und Gesellschaft ist ein vorrangiges hochschulpolitisches und praktisches Anliegen unserer Universität. Die BTU gewährleistet, dass Elternschaft, Studium und Beruf miteinander vereinbar sind.

## DIE BTU COTTBUS IN ZAHLEN

<b>Mitglieder 2009</b>	Studierende:.....6.475 Beschäftigte:..... 1.225
<b>Flächenverbrauch</b>	Gesamtfläche: ..... 302.402 m <sup>2</sup> Bebaute Fläche:..... 53.004 m <sup>2</sup>
<b>Hauptnutzfläche</b>	Cottbus:.....81.110 m <sup>2</sup> Bad Saarow: .....470 m <sup>2</sup>

## MITGLIEDERANZAHL



## STANDORTE DER BTU COTTBUS

Cottbus  
Konrad Wachsmann Allee 1  
03046 Cottbus

Bad Saarow  
Seestraße 45  
15526 Bad Saarow

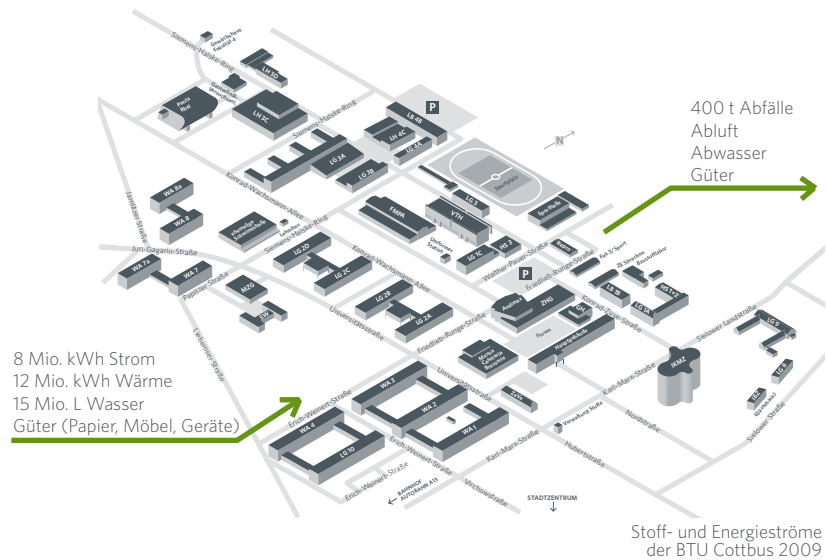
# DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM DER BTU COTTBUS

Das Umweltmanagementsystem der BTU Cottbus basiert auf den Vorkehrungen zur Einhaltung der Umweltpolitik mit den festgelegten Handlungsgrundsätzen. Der Zentrale Umweltbeauftragte zusammen mit dem Umweltmanagementkoordinator und die "Arbeitsgruppe Umwelt und Nachhaltige Entwicklung" bilden die zentralen Elemente der Umweltorganisation der BTU. Sie stützen sich auf die Beiträge der Umweltbeauftragten in Verwaltung, den Fakultäten und den verschiedenen Einrichtungen. Fachlich qualifizierte interne Auditoren haben mit Hilfe von Checklisten das Umweltmanagementsystem überprüft. Eine Dokumentation vom Aufbau des Umweltmanagements an der BTU Cottbus sowie die Managementbewertung durch die Hochschulleitung liegen vor.

## DIE UMWELTLEISTUNG DER BTU COTTBUS

Die BTU Cottbus leistet einen positiven Umweltbeitrag, in dem sie umweltrelevante Aspekte in Lehre und Forschung einbindet. So gab es beispielsweise 34 Lehrveranstaltungen mit direktem Umweltbezug im Wintersemester 2009/10 und 56 im Sommersemester 2010. Darüber hinaus werden in zahlreichen Forschungsvorhaben umweltrelevante Aspekte eruiert.

### DIREKTE UMWELTASPEKTE



## Verbräuche an der BTU Cottbus

## Spezifische Verbräuche

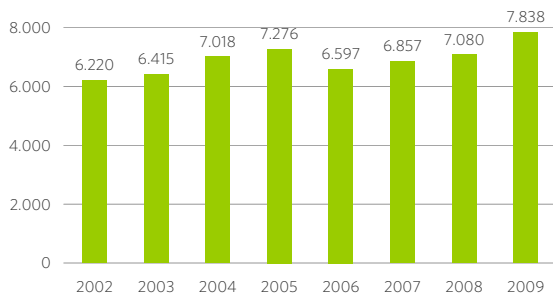
	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr [%]	Kennzahlen für 2009 (Pro-Kopf-Verbrauch)
Strom [MWh]	7.080	7.838	+ 10,7	1,02 MWh/Person
Wärmeenergie [MWh]	12.752	11.844	- 7,1	1,48 MWh/Person
CO <sub>2</sub> -Äquivalente aus Strom und Wärme [t]	5.409	5.665	+ 4,7	0,74 t/Person
Wasser [m <sup>3</sup> ]	19.892	15.414	- 22,5	2,00 m <sup>3</sup> /Person
Abfall [t]	393	413	+ 5,1	53,6 kg/Person
davon Sonderabfall	7	13	+ 78,9	1,6 kg/Person

An der BTU Cottbus werden die Daten von Energie- und Wasserverbrauch sowie die anfallende Abfallmenge kontinuierlich erfasst. Sie stellen die Kernindikatoren dar. Der Anteil der erneuerbaren Energie am Gesamtenergieverbrauch (Strom und Wärme) der BTU Cottbus lag 2009 bei 20 %.

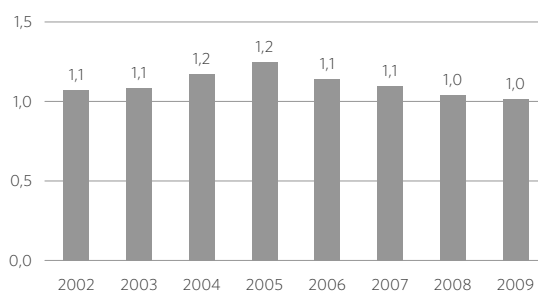
Die in den folgenden Abbildungen dargestellten Zeitreihen der absoluten und spezifischen Verbräuche zeigen, dass auch in den Bereichen (Strom und Abfall), in denen es Anstiege im absoluten Verbrauch gab, die spezifischen Werte seit 2005 sinken.

## STROMVERBRAUCH (in MWh)

Gesamt

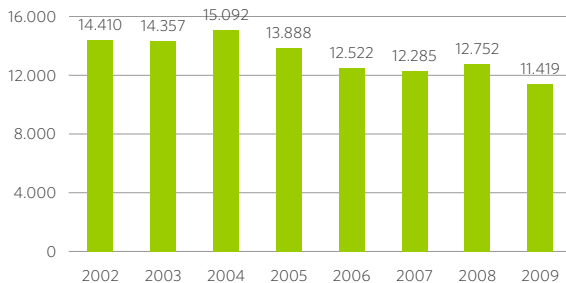


pro Person



## WÄRMEENERGIEVERBRAUCH (in MWh)

Gesamt

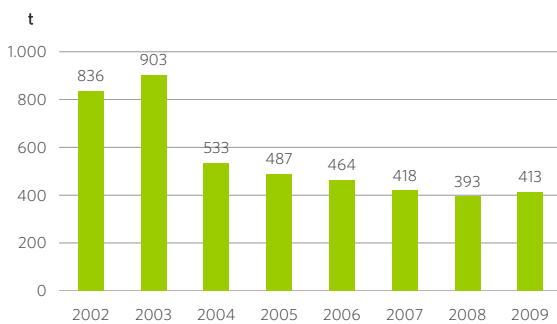


pro Person

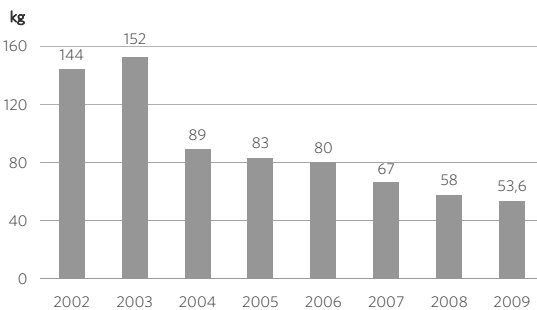


## ABFALLAUFKOMMEN

Gesamt

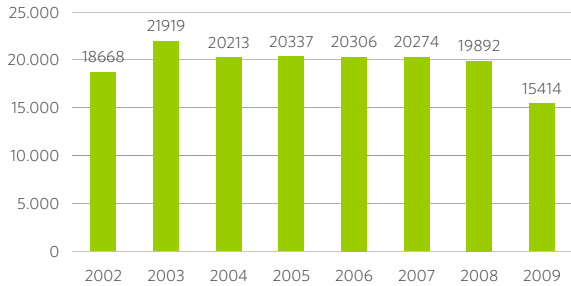


pro Person

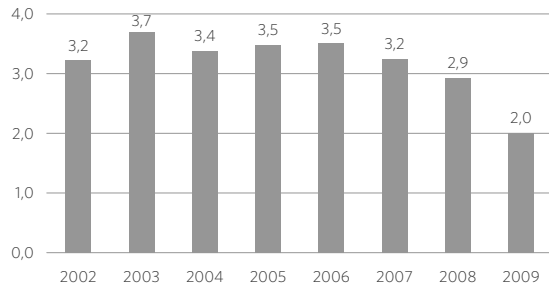


## WASSERVERBRAUCH (in m<sup>3</sup>)

Gesamt



pro Person



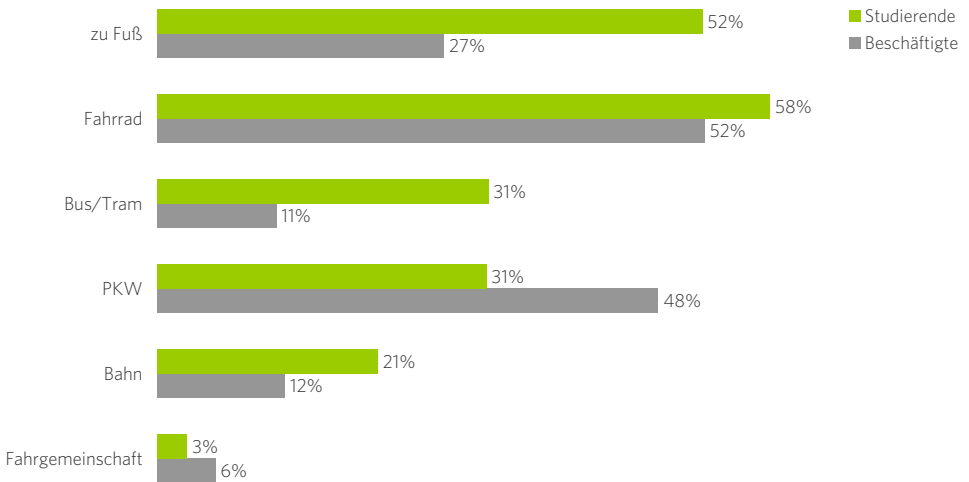
Auf der Grundlage der Verbrauchsstatistiken und der Ergebnisse interner Umweltaudits wurden die Umweltaspekte mit Hilfe der ABC-Methode bewertet. Die ökologische Hauptbelastung ergibt sich aus dem Energieverbrauch. Wenngleich bisher der Material-Input nur zum Teil erfasst werden konnte, liegt der Ressourcenverbrauch für die Energiebereitstellung um ein Vielfaches höher als durch den Materialverbrauch an der BTU Cottbus. Auch unter Lebenswegbetrachtungen spielen weder die Papiermengen, noch die an der Universität Cottbus eingesetzten Betriebsmittel wie Computer, Drucker, Kopierer etc. eine dominierende Rolle.

## INDIREKTE UMWELTASPEKTE

Zu den indirekten Umweltaspekten zählen insbesondere die Belastungen die durch die Mensa, die Studentenwohnanlagen und durch den Personenverkehr zur Universität und zurück erzeugt werden.

Hinsichtlich der Verpflegung in der Mensa sowie dem Energieverbrauch in den Studentenwohnanlagen besteht eine Kooperation zwischen dem Betreiber, dem Studentenwerk Frankfurt/Oder, und der BTU Cottbus.

## MOBILITÄTSVERHALTEN DER STUDIERENDEN UND BESCHÄFTIGTEN



Was das Mobilitätsverhalten der Studierenden der BTU Cottbus angeht, so benutzen sie laut einer repräsentativen Umfrage zum größten Teil das Fahrrad oder gehen zu Fuß. Damit kann das Mobilitätsverhalten der Studierenden der BTU Cottbus als vorbildlich gewertet werden. Gründe dafür sind zum einen die zentrale Lage der Universität und zum anderen die nahe gelegenen Studentenwohnanlagen.

Wenngleich die Mitarbeiter/innen deutlich häufiger das Auto nutzen, so ist dennoch auch bei ihnen das Fahrrad das am häufigsten in Anspruch genommene Verkehrsmittel.

# DIE UMWELTLEITLINIEN DER BTU COTTBUS

Als Ausbildungsstätte für zukünftige Entscheidungsträgerinnen und -träger der Gesellschaft trägt die Universität nicht zuletzt durch ihre Multiplikatorrolle herausragend Verantwortung gegenüber heutigen und zukünftigen Generationen. Als öffentliche Institution des Landes ist sie dem Verfassungsziel Umweltschutz in besonderem Maße verpflichtet.

Durch die Unterzeichnung der COPERNICUS-Charta haben wir uns zur nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen der Universität verpflichtet. Auch in den Prozess der Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Cottbus bringt sich die BTU Cottbus aktiv ein. Damit hat die BTU Cottbus die Kompetenzen, die Verantwortung und den Willen, Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu praktizieren und zu lehren. Wir sind uns der Wirkungen einer Universität auf die Umwelt bewusst, die sich ergeben durch:

- den praktischen Universitätsbetrieb,
- Forschungsprojekte und -ergebnisse,
- die Multiplikatorrolle im Bereich der Umweltbildung und -ethik.

Damit gehen die Umweltwirkungen einer Universität weit über die des normalen Organisationsbetriebes hinaus.

In Wahrnehmung ihrer umweltpolitischen Bedeutung verpflichtet sich die BTU Cottbus in all ihren Organisationsstufen zu folgenden Umweltzielen:

## 1. EFFIZIENTER UMGANG MIT BEGRENZTEN RESSOURCEN

Im Rahmen ihres Lehr- und Forschungsauftrages und ihres alltäglichen Betriebes strebt die Universität einen sparsamen und bewussten Umgang mit allen verwendeten Ressourcen an. Verbrauchte Stoffe und Abfälle werden umweltverträglich entsorgt.

Verursachte Verbräuche und Emissionen werden in jährlich fortzuschreibenden Bilanzen bereichsbezogen festgehalten, bewertet und auf Optimierungspotentiale hin überprüft. Aus diesen werden Maßnahmen für die weitere Verbesserung der Umweltleistung abgeleitet.

## 2. BESCHAFFUNG

Die Lehrstühle sowie auch andere Beschaffungsstellen verpflichten sich, Umweltaspekte bei Investitionen und Beschaffungen mit einzubeziehen. Unter Beachtung der entsprechenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften und den Vorgaben für wirtschaftliches Handeln wird die umweltverträglichste Variante nach Möglichkeit bevorzugt. Zulieferer und Vertragspartner der BTU Cottbus sollen in die Bemühungen um einen besseren Umweltschutz einbezogen werden, wobei ein aktiver Beitrag zur Unterstützung der regionalen Wirtschaft angestrebt wird.

### **3. BAUMASSNAHMEN, GEBÄUDEWIRTSCHAFT UND FLÄCHENNUTZUNG**

Bei Rekonstruktions- und Baumaßnahmen stehen sowohl der Einsatz umweltverträglicher Materialien, eine optimale Flächennutzung als auch die ressourceneffiziente zukünftige Bewirtschaftung im Vordergrund. Die Bewirtschaftung bestehender Gebäude wird auf sparsameren Umgang mit Ressourcen ausgerichtet. Die Nutzung erneuerbarer Energien wird – soweit wirtschaftlich – gefördert.

### **4. ARBEITSSCHUTZ**

Im Bewusstsein, dass Arbeitssicherheit, Unfallschutz und Umweltschutz in weiten Teilen Hand in Hand gehen, werden Maßnahmen ergriffen, um durch Unfall und unsachgemäßen Umgang bedingte Emissionen von Stoffen und Verschwendung von Energie zu vermeiden.

### **5. RECHTLICHE ASPEKTE**

Die Einhaltung rechtlicher Vorschriften ist für uns selbstverständlich. Die Verantwortlichen der Hochschule sind bestrebt, über den gesetzlichen Rahmen hinaus umweltbezogene Ziele festzulegen und zu erfüllen.

### **6. WISSENERARBEITUNG UND WISSENSAUSTAUSCH AUF UNIVERSITÄRER EBENE**

Die Universität begreift die Erarbeitung von Grundlagenwissen zum Umweltschutz sowie den Wissenstransfer als ihre Aufgabe. Dabei findet ein universitätsinterner Informationsaustausch statt, in den alle Hochschulgruppen eingebunden werden. Dieser umfasst Fort- und Weiterbildungsangebote sowie die Einbeziehung von Studienarbeiten und -projekten.

### **7. EXTERNE ZUSAMMENARBEIT**

Die BTU Cottbus sucht über die universitäre Ebene hinaus die lokale, regionale und internationale Zusammenarbeit mit Institutionen der Politik, Medien und Wirtschaft. Dabei soll einerseits die Region gestärkt werden, andererseits können Ideen von außen einen Beitrag zu künftiger Forschung und Diskussion leisten. Die BTU Cottbus engagiert sich aktiv im Prozess der Lokalen Agenda der Stadt und sieht die EU-Osterweiterung als Chance, nachhaltige Entwicklungsprozesse unterstützend zu begleiten.

### **8. KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG**

Die nachhaltige Entwicklung der Universität ist ein kontinuierlicher Prozess. Dieser Prozess wird zunächst realisiert durch die Formulierung konkreter Umweltziele für die Bereiche Beschaffung, Baubestand und Gebäudenutzung, Arbeitsschutz und Rechtsaspekte. Im Weiteren werden zu deren Erreichen Maßnahmen festgelegt und umgesetzt. In regelmäßigen Abständen ist die Wirkung der Universität auf die Umwelt neu zu ermitteln und die Umsetzung der Maßnahmen auf Erfolg hin zu überprüfen. Basierend darauf gilt es, neue Umweltziele zu benennen. Somit beginnt ein neuer Zyklus des Verbesserungsprozesses.

## 9. ORGANISATIONSSTRUKTUR

Zur Organisation des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses schafft die Universität entsprechende Abläufe, die ressortübergreifend Verwaltung sowie Forschung und Lehre vernetzen. Umweltschutz wird so zur Gemeinschaftsaufgabe. Diese Abläufe bauen auf geeigneten, bereits bestehenden Strukturen der BTU auf.

## 10. UMWELTERKLÄRUNG

Die Umweltpolitik und die Umwelleistung der BTU Cottbus werden in einer jährlich zu aktualisierenden Umwelterklärung der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese umfasst Kernindikatoren zu den Verbrauchswerten und das Umweltprogramm der BTU Cottbus.

# DIE UMWELTZIELE DER BTU COTTBUS FÜR 2010 - 2012

Aufgrund der Umweltprüfung und den Verbrauchsdaten aus dem Jahr 2009 können folgende Ziele für die nächsten drei Jahre gesetzt werden:

- Reduktion des spezifischen Stromverbrauchs um 5 %,
- Reduktion des spezifischen Wärmeenergieverbrauchs um 10 %,
- Reduktion der spezifischen CO<sub>2</sub>-Äquivalente durch den Strom- und Wärmeenergieverbrauch um 20 %.

Der spezifische Wasserverbrauch und das spezifische Abfallaufkommen sind relativ niedrig und sollten auf diesem Niveau gehalten werden.

# DAS UMWELTHANDBUCH DER BTU COTTBUS

In einem Umwelthandbuch wurden alle Ansprechpartner im Arbeits- und Umweltschutz aufgeführt sowie die Zuständigkeiten benannt und aufgezeigt wo die vielfältigen Richtlinien und Vorschriften, die für den Arbeits- und Umweltschutz relevant sind, zu finden sind. Dieses Umwelthandbuch ist allen Mitgliedern der BTU Cottbus über das Intranet zugänglich.

# DAS UMWELTPROGRAMM DER BTU COTTBUS

Der nachfolgende Maßnahmenplan für die Jahre 2010 – 2012 beinhaltet die geplanten und die bereits in Umsetzung befindlichen Projekte zur Erreichung der Umweltziele.

## MASSNAHMEN AUS DEN GEBÄUDECHECKS

Maßnahme/Leitlinienziel	Zuständigkeit	Finanziert durch	Status
Fertigstellung bis 2010			
Bessere Dämmung des Großen Hörsaals. Leitziel 1: Energieeffizienz	VB K2, HGML (BLB)	Konjunkturprogr. II	Mittelzuweisung MWFK an BLB ist erfolgt; Maßnahme läuft
Wasserverbrauch im LG 10 reduzieren in dem die Auslaufventile repariert bzw. erneuert werden und Wasserspartipps anbringen. Leitziel 1: Ressourcenschutz	HGML	Haushalt	Erster Anstoß wurde gegeben
Es soll geklärt werden, ob das marode Baustofflabor saniert oder veräußert werden soll. Leitziel 1: Energieeffizienz	VB K2		Sanierung ist angelaufen. Wegen möglicher Umnutzung aber im Moment gestoppt.  (Ergebnis der HIS-Studie abwarten)
Den Heizaufwand im LG 2A/B durch bewusstes Nutzerverhalten reduzieren. Leitziel 1: Energieeffizienz	Fakultät 2, HGML		Evtl. Lehrforschungsprojekt Baulng/ Stadtplanung. Anfrage an Dekanat zu Vorschlägen
Energetische Optimierung der Laborlüftung im LG 4 B. Leitziel 1: Energieeffizienz Fertigstellung bis 2010/2011	HGML, (BLB)		Mittelzuweisung MWFK an BLB ist erfolgt; Maßnahme läuft

Maßnahme/Leitlinienziel	Zuständigkeit	Finanziert durch	Status
Dachdämmung des LG 1 A zur Reduktion von Wärmeverlusten. Leitziel 1: Energieeffizienz	HGML (BLB)	Konjunktur-progr. II	Maßnahme läuft
<b>Fertigstellung bis 2011</b>			
Wirtschaftl. sinnvolle Vorschläge zur Reduktion des Stromverbrauchs im Gewächshaus im Rahmen eines Projekts im Studium Baulng/Arch. erarbeiten. Leitziel 1: Energieeffizienz	LS Bodenschutz + Rekultivierung, HGML	Haushalt	
Ausbesserung der undichten Fenster im LG 8. Leitziel 1: Energieeffizienz	HGML	Haushalt	Vorbehaltlich Ergebnisse der HIS-Studie zur baulichen Entwicklung der BTU Cottbus (Auftraggeber der Studie: MWFK)
<b>Fertigstellung bis 2012</b>			
Energetische Sanierung der FMPA. Leitziel 3: Ressourcen schonende Bau- maßnahmen	VB K.2, HGML, (BLB)	Konjunktur-progr. II	Mittelzuweisung MWFK an BLB ist erfolgt; Maßnahme läuft.
Maßnahmen im Steinhaus der Zentralverwaltung damit die Fußböden nicht so kalt sind und zur Vermeidung häufigen Lüftens bei hoch eingestellten Heizungen. Leitziel 1: Energieeffizienz	HGML	Haushalt	Vorbehaltlich der Ergebnisse der HIS-Studie zur baulichen Entwicklung der BTU Cottbus (Auftraggeber der Studie: MWFK)

## MASSNAHMEN AUS DEM IDEENPOOL

Maßnahme/Leitlinienziel	Zuständigkeit	Finanziert durch	Status
<b>Fertigstellung bis 2010</b>			
Einrichtung eines Serverpools und eines Clusterzentrum als Heizwärmelieferant. Leitziel 1: Energieeffizienz	HGML	Haushalt	Umsetzung ist angelaufen
Entwicklung eines Rechenmodells um finanzielle Anreize für umweltfreundliche Beschaffung zu schaffen. Leitziel 2: Beschaffung	HöZ		
Suche nach einer wirtschaftlichen Bereitstellung von Trinkwasserspendern. Leitziel 1: Ressourcenschutz	HGML, Stura		Beschäftigte haben Zugang zu Teeküchen
<b>Fertigstellung bis 2012</b>			
Aufbau eines Verfahrens zur Ermittlung der beschafften Papiermengen. Leitziel 2: Beschaffung	HöZ		
<b>Fertigstellung bis 2013</b>			
Bei Nach- oder Umrüstungen von Toiletten wasserlose Urinale einsetzen, sofern wirtschaftlich realisierbar. Leitziel 1: Ressourcenschutz	HGML	Haushalt	Anfrage an BLB gestellt. Es gibt Bedenken bzgl. der Folgekosten.
<b>Fertigstellung - kontinuierlich</b>			
Bei Nach- oder Umrüstungen von Leuchtanlagen Energiesparlampen einsetzen. Leitziel 1: Energieeffizienz	HGML	Haushalt	

## MASSNAHMEN AUS DER MITGLIEDERBEFRAGUNG

Maßnahme/Leitlinienziel	Zuständig- keit	Finanziert durch	Status
<b>Fertigstellung bis 2011</b>			
Kooperation mit dem Studentenwerk hinsichtlich eines umweltverträglicheren Essensangebot in der Mensa. Leitziel 1: Ressourcenschutz	AG Mensa		Seit 4/2010 wird Öko-Essen in der Brasserie angeboten.
Bessere ÖPNV-Anbindung und Optimierung des Parkplatzangebotes. Leitziel 1: Ressourcenschutz	VB K.2 (BLB)		
Vermietung von Dachflächen zum Einsatz von Photovoltaikanlagen auf LG 2a + b Leitziel 1: Energieeffizienz	AG Solar	Private Investoren	
<b>Fertigstellung - kontinuierlich</b>			
Prüfen wo eine bedarfsgerechtere Flurbeleuchtung möglich ist. Leitziel 1: Energieeffizienz	HGML		
Kontinuierliche Öffentlichkeitsarb. zum Stand des Umweltmanagements Leitziel 8: Verbesserung	ZUB, UMK	Haushalt	
Gezielte Appelle zum Wasser- und Energiesparen. Leitziel 8: Verbesserung	UMK	Haushalt	
Umweltforschung vernetzen und transparent machen. Leitziel 9: Wissenstransfer	HöZ		
Prüfen inwieweit Fahrradabstellmöglichkeiten verbessert werden können. Leitziel 1: Energieeffizienz	VB K.2 (BLB)		Berücksichtigung des örtlich unterschiedlichen Bedarfs
<b>Fertigstellung - nach und nach</b>			
Installation von Arretierstäben an den Thermostaten zur Begrenzung der Heizleistung. Leitziel 1: Energieeffizienz	HGML	Haushalt, Konjunkturprogr. II	

## WEITERE MASSNAHMEN

Maßnahme/Leitlinienziel	Zuständig- keit	Finanziert durch	Status
Fertigstellung bis 2010			
Prüfen inwieweit sich der Versiegelungs- grad verringern lässt. Leitziel 3: Flächennutzung	VB K.2		
Impulse für eine Verbesserung der Rad- fahrwege in der Stadt Cottbus. Leitziel 1: Energieeffizienz	Fakultät 2		
Fertigstellung bis 2010/2011			
Solar-Energy Research Field. Netzintegration erneuerbarer Energien bzw. deren Nutzung in der Elektromobi- lität Leitziel 1: Energieeffizienz	BLB	Konjunk- turpro. II	Ist angelaufen
Fertigstellung bis 2011			
Anschaffung eines Spitzenlastprogramms für den Strombedarf. Leitziel 1: Energieeffizienz	HGML	Konjunk- turpro. II	
Stromanbieterwechsel mit dem Ziel min. 50 statt bisher 20% erneuerbare Energie	K, VB K2	Haushalt	Beitritt Rahmen- vertrag des Landes Brandenburg
Fertigstellung - kontinuierlich			
Optimierung der Ist-Belegung von Hör- sälen und Seminarräumen. Leitziel 1: Energieeffizienz	VB 3.1		

### Legende der Abkürzungen:

BLB = Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

CEBra = Centrum für Energietechnologie Brandenburg

Fak. = Fakultät

FMPA = Forschungs- und Materialprüfanstalt

HGML = Hochschulmanagement Lausitz

HIS = Hochschul-Informations-System GmbH

HöZ = Humanökologisches Zentrum

K = Kanzler

LG = Lehrgebäude

LS = Lehrstuhl

MWFK = Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr

Stura = Studierendenrat

UMK = Umweltmanagementkoordinator

VB = Verwaltungsbereich

ZUB = Zentraler Umweltbeauftragter

# Gültigkeitserklärung

Der  
Umweltgutachter  
Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff  
Mozartstraße 44  
53115 Bonn

hat das Umweltmanagement-System, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die Umwelterklärung der Einrichtung

## Brandenburgische Technische Universität Cottbus

mit den Standorten  
Konrad Wachsmann Allee 1  
03046 Cottbus  
und  
Séestraße 45  
15526 Bad Saarow

mit dem NACAE Code 85.42 "Tertiärer Unterricht" auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS III) geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der o.b. Standorte im begutachteten Bereich ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierstelle spätestens bis zum 06. Juni 2013 vorgelegt. In den Jahren 2011 und 2012 werden aktualisierte Umwelterklärungen, die vom Umweltgutachter geprüft wurden, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Bonn, den 07. Juni 2010



Henning von Knobelsdorff  
Umweltgutachter  
DE-V-0090

